

3.4.2.2.  
TRIESENBERG

Ein Sonderfall unter den Mundarten Liechtensteins ist die Gemeinde Triesenberg. Die östlich oberhalb von Triesen gelegene Bergseite wurde um zirka 1280 durch einwandernde Walser besiedelt. So kann ich zwar die Aussage von Gabriel<sup>86</sup>, dass sich die Mundart von Triesenberg unbehelligt von allen Einflüssen bis heute als reine Walsermundart erhalten hat, nicht teilen, da die Sprachwandelvorgänge in den letzten Jahrzehnten auch vor Triesenberg nicht Halt gemacht haben, dennoch ist sicher, dass in Triesenberg auch heute noch ein Walserdialekt gesprochen wird, der sich deutlich von den Talmundarten abhebt. Hierzu hat sicher die Isolation der Berggemeinde über Jahrhunderte hinweg bei-

getragen. Als eigenständige Mundart, in ihrer Andersartigkeit gegenüber den Talmundarten, würde diese der Davoser Gruppe zugeteilte Walsermundart eine eigene, ausführlich Abhandlung, wie sie im vorliegenden Rahmen nicht gegeben werden kann, verdienen. Toni Banzer hat in seiner Arbeit (Banzer Toni 1990/1991) einen ersten wichtigen Schritt getan. Die unten aufgeführten Entwicklungsregeln entstanden aus der Gegenüberstellung der Mundart von Triesenberg und den Mundarten der Talgemeinden im Oberland. Die Werkzeuge der Sprachdatenerhebung, ausgearbeitet für die Talgemeinden, wurden unverändert auf die Gemeinde Triesenberg übertragen. Es ist daher gut möglich, dass durch den kontrastiven Vergleich nicht alle für Triesenberg eigentümlichen Lautentwicklungen erhoben wurden.

	Triesenberg	Beispiel	Oberland
Er 3	Keine Dehnung im einsilbigen Wort vor auslautender Lenis <sup>87</sup> [gras] [ʃtil] [tag]	‘Gras’ ‘Stiel’ ‘Tag’	Dehnung im einsilbigen Wort vor auslautender Lenis [gra:z] [ʃte:l] [ta:g]
Er 6	Mhd. a > [æ] [æfʃe]	‘Asche’	Mhd. a > [ɛ] [ɛfʃɛ]
Er 7	Mhd. ä > [æ] [bæxli]	‘Bächlein’	Mhd. ä > [ɛ] [bɛçli]
Er 9	Mhd. ë > [æ] [fæld]	‘Feld’	Mhd. ë > [ɛ] [fɛld]
Er 11	Mhd. i > [i] [bis]	‘Biss’	Mhd. i > [e] [bess]
Er 13	Mhd. i > [y] vor r + Kons [wyr̥t]	‘Wirt’	Mhd. i > [ø] vor r + Kons [wø̥rt]
Er 18	Mhd. ö > [ø] vor r + Kons [çø:rbli]	‘Körblein’	Mhd. ö > [œ] vor r + Kons [khœrbli]
Er 19	Mhd. u > [u] [fuks]	‘Fuchs’	Mhd. u > [o] [foks]